



Die Bezeichnung K 29 kennzeichnet den Alten Postweg. Nordöstlich der neuen Autobahntrasse ist die Bundesstraße 61 neu, die Dehmer Spange, zu erkennen.

## Zuschlag für zweiten Bauabschnitt der Nordumgehung erteilt

Auftragsvolumen von 9,5 Millionen Euro – Bau der Dehmer Spange gehört zu nächsten Maßnahmen – 75 Wochen Bauzeit vorgesehen

**Bad Oeynhausen (WB).** Der Landesbetrieb Straßen NRW hat gestern den Zuschlag für den Bau des zweiten Streckenabschnitts der A 30 an die Firma Bunte aus Wallenhorst bei Osnabrück erteilt. Der Auftrag hat ein Volumen von etwa 9,5 Millionen Euro.

Der zweite Bauabschnitt besteht zum einen aus der Fortführung des „Autobahnbaus“ vom ersten Bauabschnitt – etwa in Höhe der Straße Im Meerbruch neu – in südöstlicher Richtung bis zum Be-

ginn des nördlichen Portals des zukünftigen Hahnenkamptunnels – etwa 100 Meter nördlich der Wilhelm-Busch-Straße – auf einer Länge von etwa 1,4 Kilometern.

Zum anderen wird die B 61 n als Autobahnzubringer auf einer Länge von etwa zwei Kilometern neu erstellt und über die neue Anschlussstelle Dehme an die A 30 angeschlossen.

Diese neue Querspange verläuft in Ost-West-Richtung beginnend an der vorhandenen B 61 bis zur

besagten Anschlussstelle Dehme, die etwas östlich der Ackerstraße sowie nördlich der Alten Poststraße neu hergestellt wird. Die notwendigen Vorleistungen wie drei Brückenbauwerke wurden bereits fertiggestellt.

Weiterhin entsteht eine Regenrückhalteanlage für den Bereich der B 61 n. Die umliegenden Gemeindestraßen werden den neuen Verhältnissen angepasst. Zudem erfolgen verschiedene Gewässerverlegungen und -neuanlagen.

Das Auftragsvolumen für den gesamten zweiten Bauabschnitt beträgt etwa 9,5 Millionen Euro; es ist dafür eine Bauzeit von 75 Wochen vorgesehen. Dafür werden unter anderem Bodenmassen in einer Größenordnung von etwa 350 000 Kubikmetern bewegt und mehr als 50 000 Quadratmeter Asphaltbefestigung entstehen.

Begonnen wird in Kürze mit dem Bau der B 61 n, wobei zunächst westlich der vorhandenen B 61 die Erstellung der neuen

Bundesstraße weiter bis zur neuen Anschlussstelle in Dehme vorangerieben wird. Unter Aufrechterhaltung des Verkehrs – halbseitige Verkehrsführung mit Ampelanlage – folgen dann voraussichtlich im Herbst die Verknüpfung der B 61 n mit der vorhandenen B 61 sowie am Alten Postweg. Der Verkehr auf dem Alten Postweg wird so lange in diesem Bereich aufrecht erhalten, bis der Verkehr hier ohne Einschränkungen über die neue B 61 n fließen kann.